RÜCKBLICK SAISON 2023

GTC Race
Gran Turismo Cup Unsere Serie

BILDER / BERICHTE / EMOTIONEN

PIRELLI PARAVAN AVENO DONIC memotec Messtechnik DKM DEUTSCHE KART-MEISTERSCHAFT
DE WATÈRE CHAMPAGNE MOTOR SPORT XL www.motorsport-xl.de NEXT G RACECOM Race-Communication DSK e.V. Deutscher Sportfahrer Kreis TEA

ALLE INFORMATIONEN AUF DER OFFIZIELLEN WEBSITE: WWW.GTC-RACE.DE

AVENO®
MADE IN GERMANY

IHR SCHMIERSTOFFSPEZIALIST!
MADE IN GERMANY.

Unsere AVENO Produkte werden in einem der modernsten Schmierstoffwerke Deutschlands entwickelt, produziert sowie weltweit vermarktet. Dabei besitzt unser gesamtes AVENO Sortiment das Privileg der Herstellung „Made in Germany“. Durch die stetige Verwendung von hochwertigen Grundölen sowie modernster Additivzusätze erfüllen wir unsere eigene Mission an höchster Produktqualität und können unseren Kunden stets ausgezeichnete Hochleistungsschmierstoffe anbieten – und das zum fairen Preis.

aveno.oil

www.aveno-oil.de

INHALT

04 GT Sprint
10 GT60 powered by Pirelli
15 Orga-Team
16 GT3-Wertungen
18 GT4-Wertungen
19 Foto-Galerie
20 GT4 Trophy
22 Foto-Galerie
24 Klasse 3
26 Foto-Galerie
28 GTC Race Sichtungstest
30 Ausblick 2024

IMPRESSUM

Herausgeber:
RIMO Verlag GmbH
Haus Sülz 2 - 53797 Lohmar
Tel: +49(0) 22 05 / 89 50 99 0
Internet: www.gtc-race.de
E-Mail: info@motorsport-xl.de

Satz & Layout:
Ralph Monschauer, Sebastian Behr, Timo Deck, Dinah Brandt

Texte:
Sebastian Behr, Timo Deck, Ralph Monschauer

Fotos:
Alexander Trienitz, Marco Tarrach, Thomas Tellge, Alex Ahrens

Copyright: Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.

VORWORT

Liebe Fans, liebe Fahrer und liebe Teams,

Mitte Oktober wurde die 34. Saison des heutigen GTC Race mit der Ehrung der Meister gekürt. Für die Serie war es ein starkes Jahr mit einem Durchschnitt von über 30 Fahrzeugen.

Ralph und Lena Monschauer mit dem GTC Race Förderauto 2023

Mit diesem Rückblick präsentieren wir das abgelaufene Jahr inklusiver der einzelnen Meisterschaften und Besonderheiten, wie z. B. die Förderung vom GT4 in einen GT3, die weltweit einmalig ist und den Charakter der Serie zeigt: Hilfe bei der Entwicklung von Talenten. Zum ersten Mal gingen diese Saison zwei GTC Race Förderpiloten gemeinsam in die Meisterschaft. Julian Hanses und Finn Zulauf starteten mit einem Audi R8 LMS GT3 von Car Collection. Im neuen Jahr wird es mit Jay Mo Härtling einen neuen GTC Race Förderpiloten geben, der sich dann mit Julian Hanses das Cockpit teilt.

Unsere Glückwünsche richten sich an die Meister des GTC Race und die zahlreichen anderen Teams und Fahrer, die Großes geleistet haben.

Einen riesigen Dank möchten wir hier auch an unser Organisationsteam des GTC Race ausrichten. Das war wieder hervorragende Arbeit, die allen Spaß gemacht hat. Danke auch an unsere Sponsoren und Partner, ohne die wir die letzten Jahre nicht hätten realisieren können.

Wir freuen uns schon auf die neue Saison 2024.

Mit motorsportlichen Grüßen
Ralph Monschauer

SCHNELLSTER SPRINTER IM GTC RACE

JULIAN HANSES IST GESAMTMEISTER

Starke Fahrerfelder präsentierte das GTC Race in dieser Saison. Am Ende gewann Julian Hanses den Titel.

Neuer Meister: Julian Hanses im Audi R8 LMS GT3 im GT Sprint 2023

Julian Hanses (Mitte) mit Vizemeister Moritz Wiskirchen (links) und Luca Arnold (Meisterschaftsvierter)

Fabian Kohnert gewann die Klasse 3 im GT Sprint.

Auch in der Saison 2023 wurden fünf Rennwochenenden mit insgesamt zehn Sprintrennen über jeweils 30 Minuten ausgetragen.

Neben der GT3-Gesamtmeisterschaft (Klasse 1) im GT Sprint können die Pilotinnen und Piloten auch ihre Wertungen gewinnen. Jeder GT3-Fahrer im GTC Race wird eingestuft. So ergeben sich die drei Meisterschaften AM, SemiPro und PRO.

In der Klasse 4 starten alle GT4-Fahrer. Hier gibt es nur die Unterscheidung in Altersgruppen: 16 bis 30 Jahre (GT4 Kader) und über 31 Jahre (GT4 Trophy). Die 16- bis 30-jährigen Piloten bilden den GT4 Kader. Alle Kader-Piloten fahren ihr jeweiliges, eigenes Qualifying und ihr eigenes Rennen. Dafür erhalten sie die Punkte für ihr Rennen. Bei Fahrern, die beide Sprintrennen allein absolvieren, zählt nur das beste Ergebnis. Am Ende des Jahres wurden dann der Meister, Vizemeister und beste 16- bis 23-Jährige Fahrer zu einem kostenfreien GT3-Test eingeladen. Dazu kam noch ein „Wildcard-Pilot“, der sich über starke Leistungen empfehlen konnte (siehe zur GT4-Förderung auch den Bericht auf den Seiten 28 und 29).

Weiterhin waren aber auch erneut Cup-Porsche, Lamborghini Super Trofeo sowie KTM X-BOW GTX im Feld der Klasse 3 zu finden. Auch für diese Klasse gab es eine eigene Siegerehrung.

Das Rennformat sah auch 2023 das Freie Training am Freitag vor. Die Fahrer hatten zweimal 40 Minuten Zeit, um sich vorzubereiten. Bei allen Rennwochenenden gab es außerdem donnerstags vorab (außer beim Finale Nürburgring) jeweils einen Testtag. Die beiden Qualifying-Sitzungen über jeweils 20 Minuten bestimmten die jeweilige Startaufstellung für die beiden Hauptrennen über 30 Minuten am Sonntag. Wie in der Vergangenheit auch, konnte man das Cockpit entweder alleine übernehmen und alle Sessions fahren oder man teilte es sich mit einem Teamkollegen.

Pirelli war wieder der Pflichtreifen für alle Piloten. Und die technische Kontrolle wurde erneut durch Stefan Paulus und Paul May, bzw. deren Team durchgeführt. Hier waren memotec und Leomax als Partner der Rennserie im Einsatz.

Als neuen GT3-Gesamtmeister des GT Sprint durfte sich Julian Hanses Mitte Oktober auf dem Nürburgring feiern lassen. Der 26-Jährige wurde im Herbst des Vorjahres als neuer GTC Race Förderpilot gekürt und bekam den kostenfreien Einsatz im Audi R8 LMS GT3 bei Car Collection Motorsport von der Serienorganisation gestellt. Und der Youngster überzeugte auf ganzer Linie.

Schon beim Saisonstart Ende April auf dem Hockenheimring holte er seine erste Pole-Position vor Moritz Wiskirchen und Markus Winkelhock, auf die im Laufe der Saison noch weiter folgen sollten. Im Rennen setz-

Marcel Marchewicz / Moritz Wiskirchen (Mercedes-AMG GT3 - Schnitzelalm Racing)

te er sich nach 17 Runden gegen Wiskirchen durch. Platz drei ging an AM-Pilot Friedel Bleifuss im Porsche vom KÜS Team Bernhard. Markus Winkelhock, Luca Arnold und Kenneth Heyer folgten auf den weiteren Plätzen.

Julian Hanses war auch der schnellste Pilot bei seinem nächsten Einsatz auf dem Lausitzring. Dort holte er zunächst eine weitere Pole-Position bevor er auch diesen Sprint-Lauf gewinnen konnte. Und auch auf dem Nürburgring gelang ihm im Juli dieses Kunststück mit dem perfekten Wochenende. Lediglich auf dem Lausitzring konnte Hanses nur die Pole-Position erringen. Im Rennen gab es nach einem Missverständnis eine Strafe durch die Rennleitung, die ihn auf Platz acht zurückwarf und die Meisterschaft noch einmal spannend machte. Von hinten machte nun Moritz Wiskirchen Druck. Das Finale im Oktober auf dem Nürburgring sollte die Entscheidung bringen.

MEISTERSCHAFTSENDSTAND 2023
GT SPRINT – GT3-KLASSE

	Fahrer	Fahrzeug	Gesamt
1	Julian Hanses	Audi R8 LMS GT3	40,82
2	Moritz Wiskirchen	Mercedes-AMG GT3	38,84
3	Finn Zulauf	Audi R8 LMS GT3	28,75
4	Luca Arnold	Mercedes-AMG GT3	25,38
5	Markus Winkelhock	Audi R8 LMS GT3	23,34
6	Marcel Marchewicz	Mercedes-AMG GT3	18,75
7	Peter Terting	Audi R8 LMS GT3	16,94
8	Friedel Bleifuss	Porsche 911 GT3R	13,46
9	Kenneth Heyer	Mercedes-AMG GT3	12,26
10	Carrie Schreiner	Audi R8 LMS GT3	11,94
11	Florian Blatter	Audi R8 LMS GT3	11,27
12	Martin Zander	Audi R8 LMS GT3	10,00
13	Klaus Koch	Audi R8 LMS GT3	7,14
14	Roland Arnold	Mercedes-AMG GT3	6,07
15	Johannes Siegler	Audi R8 LMS GT3	4,60
	AM-Wertung		
1	Florian Blatter	Audi R8 LMS GT3	20,58
2	Friedel Bleifuss	Porsche 911 GT3R	16,50
3	Martin Zander	Audi R8 LMS GT3	15,75
4	Klaus Koch	Audi R8 LMS GT3	11,33
5	Roland Arnold	Mercedes-AMG GT3	10,00
6	Johannes Siegler	Audi R8 LMS GT3	8,75
	SemiPro		
1	Julian Hanses	Audi R8 LMS GT3	35,80
2	Moritz Wiskirchen	Mercedes-AMG GT3	32,91
3	Finn Zulauf	Audi R8 LMS GT3	28,75
4	Luca Arnold	Mercedes-AMG GT3	17,09
5	Carrie Schreiner	Audi R8 LMS GT3	7,50
	PRO-Wertung		
1	Markus Winkelhock	Audi R8 LMS GT3	23,33
2	Marcel Marchwicz	Mercedes-AMG GT3	11,67
3	Peter Terting	Audi R8 LMS GT3	10,00
3	Kenneth Heyer	Mercedes-AMG GT3	10,00

Anton Abée beendete seine GT Sprint-Saison im Mercedes-AMG GT4 (Up2Race) auf Platz 4.

Leo Pichler vor Jay Mo Härtling und Herolind Nuredini im GT4-Dreikampf

Doch Julian Hanses blieb cool und markierte in seinem Qualifying die nächste Bestzeit und damit eine hervorragende Ausgangsposition. Moritz Wiskirchen kam hinter Luca Arnold nur auf Startplatz drei. Bei kalten und regnerischen Bedingungen wurde es ein anspruchsvolles Rennen über 15 Runden, das für Hanses auf P1 vor Wiskirchen und Arnold endete. Damit holte sich der GTC Race Förderpilot die letzten notwendigen Punkte für die Meisterschaft. Moritz Wiskirchen errang die Vizemeisterschaft vor dem zweiten GTC Race Förderpiloten Finn Zulauf. Dieser konnte aufgrund seiner Abitur-Prüfung beim Saisonstart nicht am Start sein: diese Punkte fehlten ihm natürlich später in der Endabrechnung.

Die AM-Wertung gewann in dieser Saison Florian Blatter vor Friedel Bleifuss und Martin Zander. Vierter ist Klaus Koch. Auf Platz fünf platzierte sich Roland Arnold gefolgt von Johannes Siegler.

Bei den SemiPro ist die Reihenfolge identisch mit der Gesamtmeisterschaft: Hanses vor Wiskirchen und Zulauf. Auf Rang vier liegt Luca Arnold vor Carrie Schreiner, die aufgrund von Überschneidungen 2023 nicht an allen Rennen teilnehmen konnte.

In der PRO-Wertung ist Markus Winkelhock ganz oben zu finden. Platz zwei schnappte sich Marcel Marchewicz. Dahinter folgen Peter Terting und Kenneth Heyer.

Herolind Nuredini im GT4-Porsche von Allied-Racing

Florian Blatter (AM-Meister) mit Markus Winkelhock (r.)

Friedel Bleifuss (startete mit Timo Bernhard auch gemeinsam im GT60) im Porsche 911 GT3R mit starker Leistung als Solist im Sprint

GT4-Podest von Rennen 1 auf dem Nürburgring:
Markus Eichele, Rick Bouthoorn und Tom Spitzenberger mit Kart-Weltmeister Niels Tröger (v.l.n.r.), der die Pokale bei der Siegerehrung übergab

DIREKT IM ERSTEN JAHR KONNTE UNSER GTC RACE FÖRDERPILOT JULIAN HANSES SEIN GROSSES TALENT ZEIGEN UND SICH DIE MEISTERSCHAFT SICHERN. JULIAN WAR EXTREM KONSTANT UND BEI ALLEN BEDINGUNGEN SCHNELL. KOMPLIMENT AUCH AN CAR COLLECTION, DIE IMMER EIN PERFEKTES AUTO STELLTEN!

Ralph Monschauer, GTC Race-Organisator

Heiko Hammel / Georg Griesemann im zu 100% mit E-Fuel betriebenen Toyota GR Supra GT4 beim GTC Race auf dem Nürburgring. Die Serie ist immer offen für neue Technologien.

Klasse 3: Kohnert vorne

In der Klasse 3 starteten unterschiedliche Fahrzeuge, wie z. B. Manolo im Porsche 991 GT3 Cup (Schütz Motorsport), Martin Golz (MH Motorsport) im Lamborghini Huracan Super Trofeo und später im Lamborghini Huracan GT3, sowie die KTM X-BOW GTX von Uwe Schmidt und Denis Liebl. Außerdem natürlich der Meister 2023, Fabian Kohnert im Porsche 991 GT3 Cup, betreut von Glatzel Racing. Die Platzierungen der ersten Drei sind auf Seite 24 zu finden.

GT4 bis zum Ende spannend

Viele Augen schauten 2023 auch auf die GT4-Klasse. Hier ging es erneut um eine zweijährige, kostenfreie GT3-Förderung im GTC Race.

Leo Pichler (Porsche - razoon more than racing) krönte sich am Ende zum Meister vor Jay Mo Härtling (Mercedes - Schnitzelalm Racing) und Herolind Nuredini (Porsche - Allied Racing). Diese drei bildeten zusammen mit Wildcard-Pilot Yves Volte am Ende die Piloten für den GTC Race Sichtungstest (siehe Seite 28/29).

Der Österreicher Pichler setzte von Beginn an viele Ausrufezeichen und gerade seine Performance beim Regenrennen in Oschersleben, als er mit Slick-Reifen das GT4 Rennen auf dem Podest beendete war beeindruckend. Mit 46,33 Punkten holte er sich den Titel. 43,67 Punkte sammelte Jay Mo Härtling, der ein Rennen gewinnen konnte (Lausitzring) und zweimal Zweiter (Hockenheim und Oschersleben) wurde.

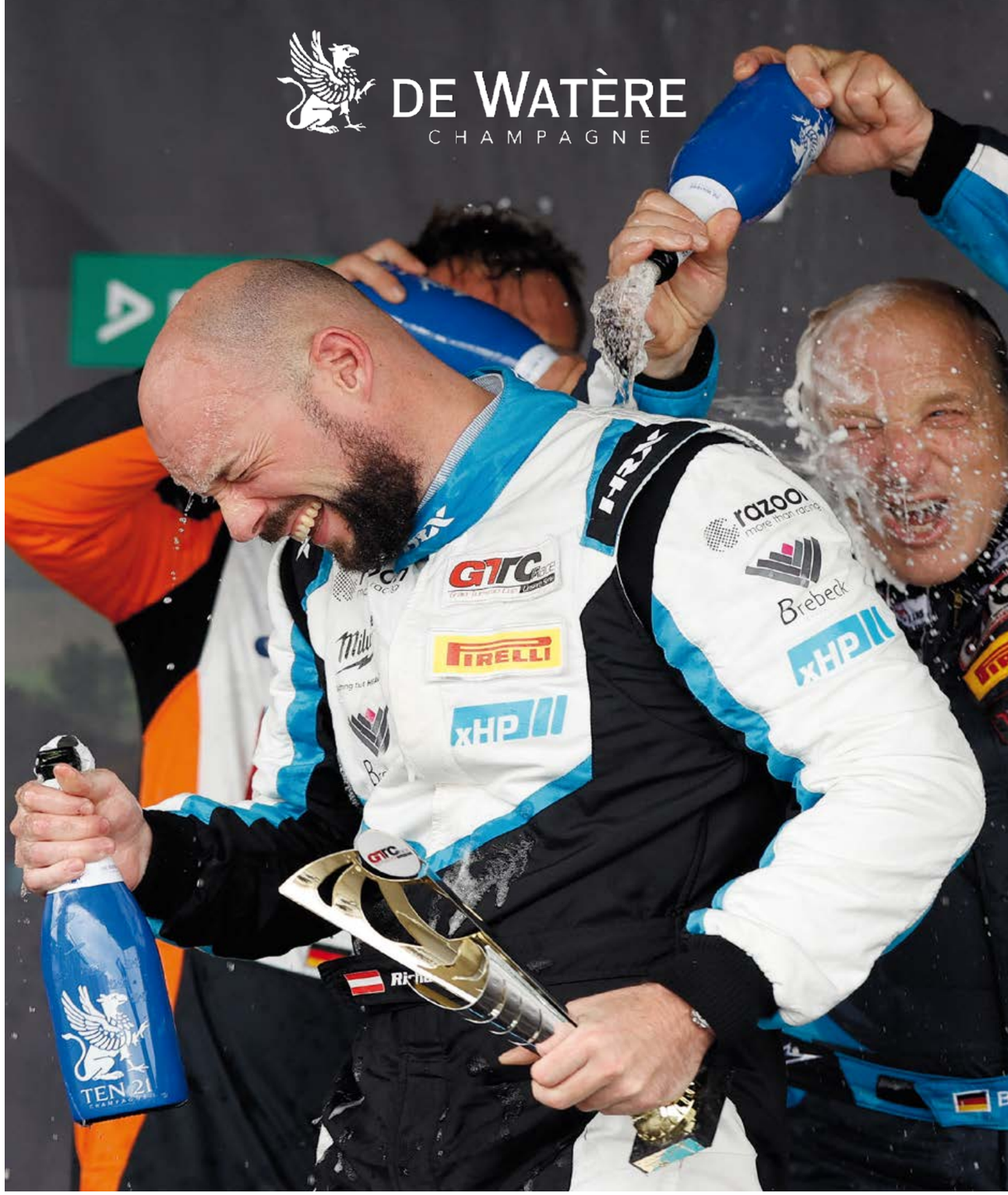
Auf Meisterschaftsplatz drei liegt der 16-Jährige Herolind Nuredini mit 39,51 Punkten (dreimal Pole-Position und ein Sieg in Hockenheim), vor Anton Abée (Mercedes - Up2Race), der eine starke Saison zeigte und dreimal die Pole-Position erzielte. Dreimal fuhr der 26-Jährige auch auf einen Podiumsplatz. Mit mehr Renn-erfahrung wird man ihn sicherlich in Zukunft weiter vorne finden können.

In der GT4 Trophy setzte sich abermals Tobias Erdmann (Audi - Seyffarth Motorsport) an die Spitze. Markus Eichele (BMW - Glatzel Racing / ME-Motorsport) zeigte eine überaus starke Saison, die ihn beim Finale auf dem Nürburgring sogar bis auf Platz sechs im Gesamtfeld (!) und Platz zwei der GT4-Wertung brachte. Platz drei geht an Richard Wolf vor Bernd Schaible (Audi - Seyffarth Motorsport), Ralf Glatzel (BMW - Glatzel Racing), Tim Horrell (Porsche - W&S Motorsport) und Antonio Citera (BMW - Glatzel Racing).

MEISTERSCHAFTSENDSTAND 2023 GT SPRINT – GT4-KLASSE

	Fahrer	Fahrzeug	Gesamt
1	Leo Pichler	Porsche	46,33
2	Jay Mo Härtling	Mercedes	43,67
3	Herolind Nuredini	Porsche	39,51
4	Anton Abée	Mercedes	39,00
5	Tim Neuser	Mercedes	37,66
6	Yves Volte	Toyota	35,67
7	Ivan Peklin	Audi	28,00
8	Joel Mesch	Mercedes	24,67
9	Egor Litvinenko	Porsche	23,33
10	Tom Spitzenberger	Audi	23,30
11	Markus Eichele	BMW	22,00
12	Roland Froese	Toyota	19,67
12	Rick Bouthoorn	KTM	19,67
14	Marc Bartels	Porsche	19,66
15	Philipp Walsdorf	Toyota	18,33
15	Felix von der Laden	Toyota	18,33
17	Alon Gabbay	Porsche	17,67
18	Philip Wiskirchen	BMW	17,33
19	Tobias Erdmann	Audi	15,00
20	Fabio Rauer	Mercedes	14,99
21	Bernd Schaible	Audi	13,93
22	Richard Wolf	BMW	13,66

Jay Mo Härtling und Enrico Förderer im GT4-Mercedes von Schnitzelalm Racing vor ihren Teamkollegen Mesch/Neuser. Härtling wurde GT4-Vizemeister im GT Sprint.



CELEBRATE VICTORIES EVERYDAY WITH TEN21

De Watère wurde 2011 von Martin A. Konorza gegründet, um die wahre Seele des Champagners wiederzuentdecken und eine völlig neue Art des Champagnergenusses zu schaffen.

Unsere Luxus-Champagner werden ausschließlich aus der Cuvée von Premier-Cru-Lagen im Vallée de la Marne, Champagne, Frankreich, hergestellt. Hier entstehen der „Prestige Brut Rosé de Saignée“, der „Prestige Brut Blanc“ sowie der 2021 lancierte „TEN21“, der als neuer Einstiegschampagner Maßstäbe im Champagnersegment setzt.

www.de-watere.com

JULIAN HANSES

MEISTER IM GT60 POWERED BY PIRELLI

GTC RACE FÖRDERPILOT GEWINNT DEN GT60-TITEL

GTC Race Förderpilot Julian Hanses konnte am Ende der Saison triumphieren: Er gewann mit Car Collection Motorsport im Audi R8 LMS GT3 die Meisterschaft vor Teamkollege Finn Zulauf und Marcel Marchewicz.

Von Beginn an gab es für Julian Hanses nur ein Saisonziel: den Gewinn der Meisterschaft. Das wollte der GTC Race Förderpilot nicht respektlos gegenüber seinen Kontrahenten verstanden wissen, aber in Verbindung mit Car Collection und seinem Talent wollte er die bestmögliche Leistungen bringen und beweisen, dass er zu Recht das zweijährige kostenfreie GT3-Cockpit im GTC Race erhalten hatte.

Sein Teamkollege war Finn Zulauf, der den Titel des GTC Race Förderpiloten 2021 gewinnen konnte. Für Zulauf begann die Saison jedoch äußerst unglücklich: Beim Auftakt in Hockenheim fehlte der Abiturient aufgrund von Prüfungen am Donnerstag und Montagvor und nach der Veranstaltung, weshalb Tim Vogler einsprang.

Für den späteren Meister Hanses begann das Jahr in Hockenheim hingegen sehr gut. Nach der Pole-Position auf dem 4,574 Kilometer langen Traditionskurs landete er mit Partner Tim Vogler hinter Friedel Bleifuss/Timo Bernhard auf Platz zwei des 60-Minuten-Rennens.

In der Lausitz ging die Erfolgsgeschichte für Hanses weiter. Erstmals startete er gemeinsam mit Finn Zulauf und erneut durfte der Audi R8 LMS GT3 von Car Collection von Startplatz eins aus ins Rennen gehen.

Das dritte 1-Stunden Rennen fand auf der Sprintstrecke des Nürburgrings statt. Nach Startplatz drei für Hanses/Zulauf beendeten sie den Lauf hinter Colin Caresani/Marcel Marchewicz (Mercedes AMG GT3 - Schnitzelalm Racing) und Carrie Schreiner / Peter Terting (Audi R8 LMS GT3 - Land Motorsport) auf Platz drei. In der GT3-Meisterschaft konnte GTC Race Förderpilot Julian Hanses damit seine Führung ausbauen.

Spannend war nun die Frage, ob der Youngster den Titel holen und damit Nachfolger von Carrie Schreiner werden würde, die das Championat 2022 gewann.

In der Magdeburger Börde standen Hanses/Zulauf beim vorletzten Rennen erneut in der ersten Startreihe, wo sich Marcel Marchewicz/Moritz Wiskirchen die Pole-Position in der Motorsport Arena Oschersleben sicherten. Im Rennen ging es hin und her, doch am Ende setzte sich der Mercedes-AMG GT3 mit Marchewicz und Wiskirchen vor Julian Hanses/Finn Zulauf durch. Platz drei holte sich das Duo Roland Arnold/Luca Arnold im Mercedes-AMG GT3 von W&S Motorsport.

Das große Finale des GT60 powered by Pirelli wurde auf dem GP-Kurs des Nürburgring ausgetragen. Die Piloten erwarteten 5,137 Kilometer Asphalt – und das ganze 27 Runden lang. Im Qualifying gab es einen interessanten Schlagabtausch zwischen Finn Zulauf und Moritz Wiskirchen, in den sich zwischenzeitlich auch Luca Arnold einmischte. Am Ende holte Wiskirchen dann aber die Bestzeit vor Zulauf und Arnold.

Marcel Marchewicz (Schnitzelalm Racing): Vizemeister PRO mit Mercedes

Luca Arnold (links - hier mit Christer Jöns) gewann die PRO-Wertung im GT60.

Die beiden GTC Race Förderpiloten Finn Zulauf und Julian Hanses mit dem Team von Car Collection Motorsport

Am Samstagmittag kam es zum spannenden Endspiel und die Fans waren begeistert. Bereits die erste Kurve hatte es in sich: Die beiden aus der ersten Startreihe gestarteten Fahrer, Wiskirchen und Zulauf, lieferten sich ein Beschleunigungsduell und versuchten, einen möglichst späten Bremspunkt zu setzen. Doch dabei verschätzen sie sich und mussten eine weite Linie wählen.

Luca Arnold profitierteund fuhr davon motiviert einen großartigen Stint. Am Ende übergab er mit fast 10 Sekunden an Teamkollege Christer Jöns. Dahinter war es knapper: Wiskirchen übergab an Marchewicz, währenddessen nutze Verfolger Zulauf die Chance und setzte den Overcut. Nach zwei schnellen Runden ging es an die Box und Hanses übernahm durch den späten Stopp tatsächlich Platz zwei.

Zwanzig Minuten vor Ende setzte leichter Regen ein. Währenddessen gab es für Jöns, aber auch für Marchewicz Zeitstrafen wegen Vergehen beim Boxenstopp.

Durch die immer feuchter werdende Strecke entschieden sich die Piloten zu unterschiedlichen Reifen-Strategien. Marchewicz nutze seine Nürburgring-Erfahrung aus und konnte sich auf den zweiten Platz zurück schieben. Dann kam es aufgrund eines Unfalls zur Safety-Car-Phase. Neugeordnet und ohne Zeitenabstände ging es für die Piloten ins Ziel. Besonders ärgerlich war dies für die Führenden Arnold/Jöns, da sie so auf den zweiten Platz in der Gesamtwertung zurückfielen und auch Marchewicz/Wiskirchen, die als Zweite ins Ziel fuhren, mussten sich mit der dritten Position zufrieden geben.

Moritz Wiskirchen mit Gesamtplatz 4 im GT60

Carrie Schreiner/Peter Terting (Audi - Land Motorsport)

Martin Zander - équipe vitesse

Die Regelungen für das 60-Minuten-Rennen, das GT60 powered by Pirelli, sind schnell erklärt: Es ist möglich als Solist zu starten sowie auch mit zwei Piloten ins Rennen zu gehen. Zwischen der 25. und 35. Rennminute gibt es einen Pflichtboxenstopp, der von Einfahrt bis Ausfahrt mindestens 120 Sekunden andauern muss. Bei Unterschreitung gibt es pro angefangener Sekunde fünf Strafsekunden. Punkte gibt es für jeden Piloten, der für die Meisterschaft eingeschrieben ist.

Profiteure der Strafen waren Hanses/Zulauf, die sich mit einem Sieg verabschiedeten. Sieger Zulauf nach dem Rennen: „Es war eine megacoole Saison und hat sehr viel Spaß gemacht. Julian und ich verstehen uns auf sportlicher und persönlicher Ebene super, aber auch die Erfahrung aus dem letzten Jahr mit Markus Winkelhock als Teamkollege hat mega viel Spaß gemacht. Ich bin super dankbar für die zwei Jahre – vielen Dank an das GTC Race für die Möglichkeit und ich denke wir haben das zusammen jetzt gut abgeschlossen."

Und der neue Meister Julian Hanses freute sich: „Es war eine klasse Saison und natürlich bin ich absolut happy über den Titel direkt im ersten Jahr. Danke an alle Beteiligten, die zu diesem Erfolg beigetragen haben. Ich bin dankbar, dass es ein solch erfolgreiches Förderkonzept gibt!"

Die AM-Wertung des GT60 powered by Pirelli gewannen 2023 Johannes Siegler/Klaus Koch (Audi R8 LMS GT3 - Car Collection Motorsport).

Bei den SemiPro war es Gesamtmeister Julian Hanses, der gleichzeitig auch Sieger dieser Wertung wurde. Platz zwei sicherte sich dessen Teamkollege Finn Zulauf, der aufgrund seiner Abi-Prüfung beim Saisonauftakt nicht dabei sein konnte. Auf Rang drei beendeten Friedel Bleifuss/Timo Bernhard die Saison.

In der PRO-Wertung durfte sich GT3-Rookie Luca Arnold über seinen Titel freuen. In seinem ersten Jahr im GT3 überzeugte er sofort mit einer klasse Performance und verwies Marcel Marchewicz und Moritz Wiskirchen auf die Plätze zwei und drei.

Klaus Koch mit Johannes Siegler – beste AM-Piloten im GT60 powered by Pirelli

Weiter geht es 2024. Dann geht das 60-Minuten-Rennen bereits in sein neuntes Jahr dieses Formates, das 2015 mit dem Gewinn von Klaus-Dieter Frers im Ferrari 258 GT3 begann.

MEISTERSCHAFTSENDSTAND 2023 GT60 POWERED BY PIRELLI GT3-KLASSE

Pos.	Fahrer	Fahrzeug	Gesamt
1	Julian Hanses	Audi R8 LMS GT3	39,28
2	Finn Zulauf	Audi R8 LMS GT3	31,42
3	Marcel Marchewicz	Mercedes-AMG GT3	29,56
4	Moritz Wiskirchen	Audi / Mercedes	24,38
5	Luca Arnold	Mercedes-AMG GT3	22,99
6	Carrie Schreiner	Audi R8 LMS GT3	13,13
6	Peter Terting	Audi R8 LMS GT3	13,13
6	Roland Arnold	Mercedes-AMG GT4	13,13
9	Friedel Bleifuss	Porsche 911 GT3R	12,29
9	Timo Bernhard	Porsche 911 GT3R	12,29
11	Florian Blatter	Audi R8 LMS GT3	11,00
11	Markus Winkelhock	Audi R8 LMS GT3	11,00
13	Kenneth Heyer	Mercedes-AMG GT3	10,00
14	Martin Zander	Audi R8 LMS GT3	9,20
15	Johannes Siegler	Audi R8 LMS GT3	5,27
15	Klaus Koch	Audi R8 LMS GT3	5,27
AM-Wertung			
1	Johannes Siegler	Audi R8 LMS GT3	10,00
1	Klaus Koch	Audi R8 LMS GT3	10,00
SemiPro-Wertung			
1	Julian Hanses	Audi R8 LMS GT3	40,16
2	Finn Zulauf	Audi R8 LMS GT3	33,16
3	Friedel Bleifuss	Porsche 911 GT3R	14,00
3	Timo Bernhard	Porsche 911 GT3R	14,00
5	Roland Arnold	Mercedes-AMG GT3	12,50
6	Martin Zander	Audi R8 LMS GT3	10,00
6	Kenneth Heyer	Mercedes-AMG GT3	10,00
8	Florian Batter	Audi R8 LMS GT3	8,34
8	Markus Winkelhock	Audi R8 LMS GT3	8,34
PRO-Wertung			
1	Luca Arnold	Mercedes-AMG GT3	22,50
2	Marcel Marchewicz	Mercedes-AMG GT3	20,00
3	Moritz Wiskirchen	Audi / Mercedes	17,50
4	Peter Terting	Audi R8 LMS GT3	5,00
4	Carrie Schreiner	Audi R8 LMS GT3	5,00

(nur eingeschriebene Fahrer sind punkteberechtigt)

JOEL MESCH / TIM NEUSER HOLEN GT60 POWERED BY PIRELLI-TITEL

Das Schnitzelalm-Racing Duo Joel Mesch und Tim Neuser gewann im Mercedes die GT4-Meisterschaft im GT60 powered by Pirelli. Vizemeister wurden Leo Pichler/Andreas Höfler vor Alon Gabbay/Marvin Dienst.

Die beiden Mercedes-Piloten Joel Mesch/Tim Neuser gewannen in der Saison 2023 die GT4-Meisterschaft im GT60 powered by Pirelli und ließen die Mannschaft von Schnitzelalm Racing jubeln. Zwei Saisonsiege und ein dritter Platz legten den Grundstein für diesen Erfolg.

Die Meisterschaft begann Ende April in Hockenheim, wo Daniel Gregor und Christoph Krombach (Porsche - KÜS Team Bernhard) die erste Pole-Position vor Alon Gabbay/Marvin Dienst (Porsche - Schütz Motorsport) holten, die das Rennen am Ende gewinnen konnten. Auf Platz zwei kamen Yves Volte und Felix von der Laden (Teichmann Racing) im Toyota GR Supra ins Ziel und Platz drei ging an Enrico Förderer und Jay Mo Härtling im Mercedes von Schnitzelalm Racing. Schlechte Nachrichten folgten für das Toyota-Duo am späten Abend: Der Toyota entsprach nicht den technischen Regularien und es erfolgte die Disqualifikation. Somit rutschten Förderer und Härtling auf den zweiten Platz und Rick Bouthoorn und Daniel Drexel durften sich nachträglich über das Podest freuen. „Wir sind von Position 17 auf vier nach vorne gefahren. Wir hatten die Pace, um zu gewinnen, morgen wird viel möglich sein", so KTM X-BOW GT4-Pilot Bouthoorn.

Zum zweiten Rennwochenende reiste man Anfang Juni zum Lausitzring. Hier markierte das CV Performance-Duo Jan-Philipp Spingob/Simon Primm die Pole-Position vor Joel Mesch/Tim Neuser und Anton Abée (beide Mercedes). Das Duo Springob/Primm gewann nach 40 Runden auf dem 3,478 Kilometer langen Kurs den Lauf.

Leo Pichler/Andreas Höfler wurden Vizemeister im Porsche von razoon - more than racing.

Dritte der Meisterschaft: Alon Gabbay/Marvin Dienst im Schütz-Porsche

Dahinter gab es einen Platztausch: Mercedes-Solist Abée kam vor Mesch/Neuser ins Ziel.

Die Eifel war Austragungsort Nummer drei der Saison 2023. Auf der Kurz-anbindung standen Fabian Rauer/Simon Primm (Mercedes) auf Startplatz 1. Daneben Gabbay/Dienst, die später das Podest mit Platz vier nur knapp verpassten. Sieger wurden nach einem starken Rennen erstmals die späteren Meister Mesch/Neuser, die damit den Grundstein für ihren Erfolg legen sollten. Pichler/Höfler kamen im Porsche auf Rang zwei. Den letzten Podestrang sicherten sich Rauer/Primm. „Der Start war wild. Wir kamen mitten aus dem GT4-Feld und in der ersten Kurve habe ich einfach gar nichts gesehen – nicht ein Licht! Wir konnten aber direkt ein paar Positionen gut machen. Ich habe das Auto dann auf P3 übergeben und Joel hat hintenraus eine hammer Leistung gezeigt“, so Sieger Neuser und Mesch fügte hinzu: „Tim ist einfach der Beste am Start. Ich habe das Auto auf P2 übernommen und wenige Runden später dann die Führung erobert. Danach habe ich den Sieg sicher nach Hause gebracht.“ Zur Rennhalbzeit führten Mesch/Neuser somit auch die Meisterschaft an.

Yves Volte/Felix von der Laden bei Teichmann im Toyota unterwegs

Veeti Rajala (CV Performance) im Mercedes-AMG GT4

In Oschersleben bestätigte das Schnitzelalm-Duo im Qualifying des GT60 powered by Pirelli mit Rang zwei, hinter Gabbay/Dienst, seine gute Form, gewann den vierten Lauf und baute seine Führung aus. Beim Finale im Oktober auf dem Nürburgring reichte dann auch ein neunter Rang, um den Titel zu sichern. „Was ein geiles Gefühl, dafür haben wir die ganze Saison lang gekämpft“, so Joel Mesch. „Am Ende wurde es spannender als geplant, aber das ist jetzt egal. Ich danke meinem Team Schnitzelalm Racing, meinem Teamkollegen Tim Neuser und natürlich meiner Familie für die sensationelle Unterstützung in diesem Jahr.“

Vizemeister wurden Andreas Höfler und Teamkollege Leo Pichler, der am nächsten Tag auch die Meisterschaft des GT Sprint gewann. Platz drei ging an Alon Gabbay und Marvin Dienst, die mit zwei Siegen eine starke Saison zeigten.

GT4-Podest GT60 auf dem Nürburgring: Höfler/Pichler, Neuser/Mesch, Rauer/Primm

MEISTERSCHAFTSENDSTAND 2023
GT60 POWERED BY PIRELLI
GT4-KLASSE

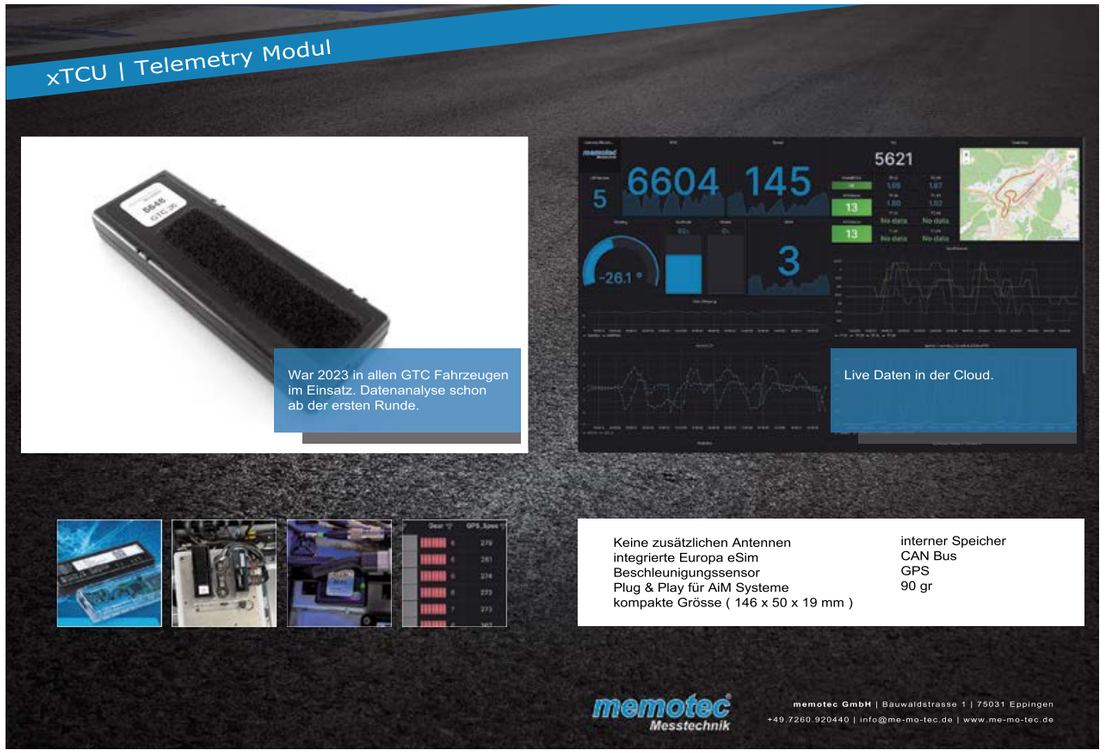
Pos.	Fahrer	Fahrzeug	Gesamt
1	Joel Mesch	Mercedes	40,25
1	Tim Neuser	Mercedes	40,25
2	Leo Pichler	Porsche	38,26
2	Andreas Höfler	Porsche	38,26
3	Alon Gabbay	Porsche	36,76
3	Marvin Dienst	Porsche	36,76
4	Anton Abée	Mercedes	33.59
5	Markus Eichele	BMW	29,75
5	Philip Wiskirchen	BMW	29,75
6	Enrico Förderer	Mercedes	28,00
6	Jay Mo Härtling	Mercedes	28,00
7	Roland Froese	Toyota	19,66
7	Philipp Walsdorf	Toyota	19,66
8	Fabio Rauer	Mercedes	19,00
9	Ivan Peklin	Audi	18,66
9	Tom Spitzenberger	Audi	18,66
10	Daniel Drexel	KTM	17,75
11	Tim Horrell	Porsche	15,99
11	Henry Schwalbach	Porsche	15,99
12	Felix von der Laden	Toyota	15,91
12	Yves Volte	Toyota	15,91
13	Veeti Rajala	Mercedes	9,34
14	Richard Wolf	BMW	8,34
15	Rick Bouthoorn	KTM	8,33
16	Vivien Schöllhorn	Audi	7,99
16	Rudolf Schöllhorn	Audi	7,99
17	Tobias Erdmann	Audi	7,34
17	Bernd Schaible	Audi	7,34
18	Ralf Glatzel	BMW	4,33
19	Ferdinand Winter	Mercedes	3,67
19	Marc Bartels	Porsche	3,67
19	Jannes Fittje	Porsche	3,67
22	Antonio Citera	BMW	1,00
23	Sally Erdmann	Audi	0,33

ORGANISATIONS-TEAM GTC RACE

GTC Race ist Teamarbeit im Hintergrund

1 Ralph Monschauer – Serienleitung
2 Lena Monschauer – Rennsekreteriat / Fahrerlager
3 Dinah Brandt – Organisation / Social Media
4 Alona Hertha – Social Media
5 Alex Trienitz – offizieller Serienfotograf
6 Tobi Schimon – Kommentator / Moderator
7 Stefan Paulus – Technischer Kommissar /Reglement
8 Paul May – Technischer Kommissar
9 Sebastian Behr – Livestream / Social Media / Presse
10 Oliver Warken – Race Director / Rennabläufe
11 Dominique Schaak – Berater GTC Race / GT4 Kader
12 Kenneth Heyer – Berater GTC Race / GT4 Kader
13 Patrick Meischner – Videoproduktion

GTC Race - Unsere Serie!



Auch 2023 gab es verschiedene Sieger in drei verschiedenen GT3-Wertungen der Sprintrennen des GTC Race. Gesamtmeister mit den meisten Punkten wurde GTC Race Förderpilot Julian Hanses (Audi R8 LMS GT3 - Car Collection). Er sicherte sich gleichzeitig damit auch die SemiPro-Klasse.

In der AM-Wertung setzte sich Audi-Pilot Florian Blatter durch. Er liegt in der Tabelle vor Friedel Bleifuss (Porsche 911 GT3R - KÜS Team Bernhard) und Martin Zander (Audi R8 LMS GT3 - équipe vitesse).

Neuer Meister der SemiPro ist, wie erwähnt, Julian Hanses vor Moritz Wiskirchen und dem zweiten GTC Race Förderpiloten Finn Zulauf.

GT3-SPRINT-MEISTER 2023

Im GT60 powered by Pirelli gab es ebenfalls vier verschiedene GT3-Wertungen. Wie bei den Sprintrennen wird die GT3-Meisterschaft in AM, SemiPro und PRO unterteilt.

GTC Race Förderpilot Julian Hanses holte sich den Gesamttitel mit den meisten Punkten und sicherte sich vor dem zweiten Förderpiloten, Finn Zulauf, somit auch die SemiPro-Meisterschaft.

In der AM-Wertung gewann Johannes Siegler vor Klaus Koch (beide Car Collection). In der Meisterschaft der PRO-Wertung stand am Ende Luca Arnold (Mercedes) ganz oben. Zweiter wurde Marcel Marchewicz vor Teamkollege Moritz Wiskirchen.

GT3-MEISTER GT60 POWERED BY PIRELLI

GT4-MEISTER

Bei den Sprintrennen sowie im GT60 powered by Pirelli gibt es in der GT4-Klasse des GTC Race keine Aufteilung nach AM, SemiPro oder PRO. Hier fuhren alle Starter in einer Wertung. Unterteilt wurde lediglich in Teamwertung, Junioren und Gentlemen- beziehungsweise Trophywertung.

Die Meisterschaft im GT Sprint holte sich der Österreicher Leo Pichler. Der Porsche-Pilot von razoon - more than racing gewann vor Jay Mo Härtling (Mercedes - Schnitzelalm Racing) und Herolind Nuredini (Porsche - Allied Racing). Im GT60 powered by Pirelli setzten sich Joel Mesch/Tim Neuser im Schnitzelalm-Mercedes vor Leo Pichler/Andreas Höfler und Gabbay/Dienst durch.

GT4-WERTUNGEN

GT4 TROPHY

Tobias Erdmann (Seyffarth Motorsport) konnte seinen Titel in diesem Jahr verteidigen. Auf Platz zwei folgte Markus Eichele (Glatzel Racing / ME-Motorsport) vor Richard Wolf. Bernd Schaible wurde Vierter vor Ralf Glatzel, Tim Horrell und Antonio Citera.

GT4-TEAMS

Das Team razoon - more than racing um Dominik Olbert konnte 2023 die GT4-Teamwertung vor Allied-Racing und Up2Race gewinnen. Platz 4 ging an Schnitzelalm Racing vor Seyffarth Motorsport.

GT4-JUNIOREN

Sieger bei den GT4-Junioren (16 bis 23 Jahre) wurde Leo Pichler (razoon - more than racing) mit dem Porsche 718 Cayman GT4. 1. Leo Pichler (47,80 Punkte), 2. Jay Mo Härtling (42,42), 3. Herolind Nuredini (42,07), 4. Yves Volte (36,94), 5. Ivan Peklin (30,51), 6. Egor Litvinenko (27,04), 7. Joel Mesch (25,93), 8. Rick Bouthoorn (21,90), 9. Marc Bartels (21,66), 10. Alon Gabbay (20,86), 11. Philip Wiskirchen (20,14) – 20 Fahrer in Wertung

FOTOGALERIE

BILDER DER SAISON 2023 GTC RACE

Sally Erdmann startete für Seyffarth Motorsport.

Martina Arnold, Lena Monschauer und Anke Leuschke auf dem Nürburgring

Heiko Hammel/Georg Griesemann beim Gaststart am Nürburgring

Marc Bartels/Jannes Fittje fuhren den GT4-Porsche von Car Collection.

Vater-Tochter-Duo Rudolf und Vivien Schöllhorn auf dem C4-Racing-Audi

Jürgen Bartusch, Ralph Monschauer und Michael Blaufuss (v. l.)

GT4-TROPHY: TOBIAS ERDMANN VERTEIDIGT TITEL

Eingeschriebene GT4-Piloten über 31 Jahre werden bei den Sprintrennen des GTC Race in der Meisterschaft der GT4 Trophy gewertet. Nachdem Tobias Erdmann in der letzten Saison ganz oben stand, konnte er den Titel 2023 im Audi R8 LMS GT4 von Seyffarth Motorsport verteidigen. Die Vizemeisterschaft holte sich Markus Eichele (Glatzel Racing / ME-Motorsport) im BMW M4 GT4. Auf Platz drei beendete Richard Wolf (ebenfalls BMW) von razoon - more than racing die Saison.

TOBIAS ERDMANN

1 GT4 TROPHY

Erneute Meisterschaft in der GT4 Trophy für Tobias Erdmann im Audi R8 LMS GT4 von Seyffarth Motorsport

Platz zwei für Markus Eichele im neuen BMW M4 GT4

2 GT4 TROPHY

MARKUS EICHELE

RICHARD WOLF

3 GT4 TROPHY

Platz drei für Richard Wolf im BMW M4 GT4 von razoon - more than racing

FOTOGALERIE

BILDER DER SAISON 2023 GTC RACE

Günter Aberer von Schnitzelalm Racing

Uwe Lauer / Francesco Lopez (Biermacher Racing) im Ferrari

Tim Vogler startete im GT3-Audi.

Timo Recker (Schütz Motorsport) im GT3-Porsche

Kevin Strohschänk (Glatzel Racing)

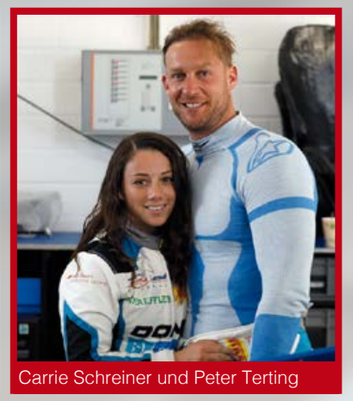
Antonio Citera (BMW M4 GT4)

Nico Bastian (l.) und Marvin Dienst

Orga: Dinah Brandt, Dominique Schaak und Alona Hertha (v.l.n.r.)

Johannes Scheid (l.) mit Ralph Monschauer

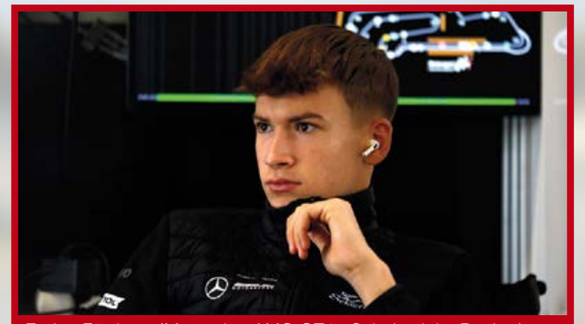
Ralf Glatzel / David Stein teilten sich den BMW M4 GT4 im GTC Race.


Carrie Schreiner und Peter Terting

Hans Heyer mit Lena Monschauer in Hockenheim

Tom Spitzenberger/Ivan Peklin (Audi R8 LMS GT4 - Seyffarth Motorsport)

Fabio Rauer im GT4-Mercedes von CV Performance


Enrico Förderer (Mercedes-AMG GT4 - Schnitzelalm Racing)

Egor Litvinenko im Porsche 718 Cayman GT4 von Allied-Racing mit starker Saison im GTC Race 2023

Manolo im Cup-Porsche, eingesetzt von Schütz Motorsport

Roland Froese (Teichmann Racing) war mit einem Toyota im Einsatz.

KLASSE 3:
HART UMKÄMPFTE KLASSE

Auch in der Klasse 3 (alle Fahrzeuge außer GT3 und GT4) gab es spannende Kämpfe im GTC Race. Fabian Kohnert gewann die Sprint-Meisterschaft vor Denis Liebl und Uwe Schmidt. Bei den 60-Minuten-Rennen des GT60 powered by Pirelli stand Denis Liebl, der bei einigen Rennen Unterstützung von Dominik Olbert bekam, am Ende ganz oben – gefolgt von Uwe Schmidt, der bei einigen Rennen von Reinhard Kofler unterstützt werde, und Fabian Kohnert.

GT SPRINT
1.
KLASSE 3

FABIAN KOHNERT

Fabian Kohnert (Porsche 991 GT3 Cup) gewann die Klasse 3 im GT Sprint und wurde Dritter in der GT60 Meisterschaft.

Denis Liebl im KTM X-BOW GTX
(razoon - more than racing)

DENIS LIEBL

GT60 POWERED BY PIRELLI
1.
KLASSE 3

GT SPRINT
3.
KLASSE 3

UWE SCHMIDT

Uwe Schmidt mit P2 und P3 in der Klasse 3 im KTM X-BOW GTX (CCS Racing)

FOTOGALERIE

BILDER DER SAISON 2023 GTC RACE

GT4-Gesamtsiegerpodest Rennen 2 Oschersleben: Bernd Schaible, Tom Spitzenberger und Leo Pichler

Johannes Siegler/Klaus Koch im Car Collection-Audi R8 LMS GT3

Siegerfreude mit Champagner von Partner De Watère

Sandro Holzem (Project 1) im BMW M4 GT3

Christoph Krombach und Daniel Gregor im GT4-Porsche (KÜS Team Bernhard) auf dem Hockenheimring

Kevin Arnold (NextG) mit Ralph Monschauer

FOTOGALERIE

BILDER DER SAISON 2023 GTC RACE

Roland und Martina Arnold mit Ralph Monschauer

Rick Bouthoorn im KTM X-BOW GT4 von razoon - more than racing

Alexandra Vateva und Pavel Lefterov mit dem Porsche 718 Cayman GT4 von Overdrive Racing

Michael Golz mit dem Lamborghini Huracan GT3

Bernd Schaible (Seyffarth Motorsport)

Horrell/Schwalbach im W&S-Motorsport-Porsche

Klaus Koch und Peter Schmidt starteten gemeinsam am Nürburgring.

Hans Heyer, Ralph Monschauer und Karl-Friedrich Ziegahn

Schnitzelalm Racing-Teamchef Thomas Angerer

Denis Liebl ging im KTM X-BOW GTX von razoon - more than racing in Klasse 3 an den Start.

Wim de Pundert/Brice Bosi starteten im Mercedes-AMG GT3.

Das Livestream-Duo: Dominique Schaak und Tobi Schimon

JAY MO HÄRTLING

NÄCHSTER GTC RACE FÖRDERPILOT IM GT3

Große Spannung herrschte bei den Teilnehmern beim diesjährigen GTC Race Sichtungstest (29./30. Ok-tober 2023). Auf dem Nürburgring setzte sich Jay Mo Härtling (21) als neuer GTC Race Förderpilot durch.

Der Meister Leo Pichler (Porsche – razoon - more than racing, 21 Jahre), der Vizemeister Jay Mo Härtling (Mercedes – Schnitzelalm Racing, 21 Jahre), der nachrückende beste 16- bis 23-Jährige, Herolind Nuredini (Porsche – Allied-Racing, 16 Jahre) und der Wildcard-Pilot Yves Volte (Toyota – Teichmann Racing, 22 Jahre) stellten sich der Herausforderung im Audi R8 LMS GT3 evo2 von Land Motorsport.

Land Motorsport setzte zwei Audi R8 LMS GT3 evo 2 beim Sichtungstest ein.

Die Jury bestand mit Kenneth Heyer, Daniel Schwerfeld und Jörg van Ommen wiederholt aus erfahrenen Motorsportexperten. Dieses Trio wurde unterstützt von den Dateningenieuren von Land Motorsport und Audi Sport-Pilot Christopher Haase als Referenzpilot. Von Seiten des DSK war Vizepräsident Johannes Scheid vor Ort und die Jury konnte auch ihn nach seinen Eindrücken befragen.

Über den Tag verteilt gab es verschiedene Aufgabenstellungen auf der Strecke, aber auch das Coaching in der Box mit Onboard-Aufnahmen, Datenanalyse und Tipps von Audi-Pilot Haase gehörten dazu.

Am Ende des Tages stellten die schnellen Youngster die Jury vor eine mehr als unbequeme Aufgabe. Alle vier lieferten sich einen engen Schlagabtausch – selbst mit neuen Reifen unter Qualifying-Konditionen am Mittag fuhren bei guten Wetterbedingungen alle Protagonisten schnelle Zeiten, die eng beieinander lagen. Und auch der Longrun über 30 Minuten brachte ähnliche Ergebnisse. Am Ende musste jedoch eine Entscheidung durch die Jury getroffen werden und die Teilnehmer und deren Angehörige fieberten dem Ergebnis entgegen.

Dominique Schaak, Jörg van Ommen, Ralph Monschauer, Jay Mo Härtling, Julian Hanses und Kenneth Heyer (v.l.n.r.)

Die vier GTC Race Sichtungspiloten der Saison 2023: Jay Mo Härtling, Leo Pichler, Yves Volte und Herolind Nuredini (v.l.n.r.)

Die Jury entschied sich letztlich für Jay Mo Härtling von Schnitzelalm Racing. Er erhält in den nächsten zwei Jahren ein kostenfreies GT3-Cockpit und startet im GTC Race sowohl bei den GT60 powered by Pirelli-Rennen als auch bei den 30-minütigen GT Sprint-Rennen. Lediglich Schäden muss er selbst übernehmen. 2024 wird Jay Mo in einem noch auszuwählenden Team zusammen mit dem amtierenden Förderpiloten Julian Hanses starten.

Im kommenden Jahr wird der GT4 Kader im GTC Race erneut gebildet und im Herbst 2024 wird man den nächsten GTC Race Förderpiloten suchen.

Stimmen nach dem Sichtungstest

Jury-Mitglied Kenneth Heyer: „Das war bislang die schwerste Entscheidung. Es ging hin und her. Kompliment an Land Motorsport und an Christopher Haase, die uns in jeder Hinsicht unterstützt haben."

Jury-Mitglied Jörg van Ommen: „Das war ganz und gar nicht einfach. Jeder hat sich hervorragend präsentiert. Am Ende haben Kleinigkeiten den Ausschlag gegeben. Aber auch die anderen GTC Race Sichtungspiloten haben sehr großes Talent und werden ihren Weg machen."

Jury-Mitglied Daniel Schwerfeld: „Es ist eine Herzensangelegenheit von mir, dabeizusein. Mal wieder war es echt spannend zu beobachten, wie sich die Jungs entwickeln."

Organisator Ralph Monschauer: „Jeder der vier GTC Race Sichtungspiloten hätte die Förderung verdient gehabt, aber das System beruht auf einer sportlichen Entscheidung. Glückwunsch an Jay Mo Härtling. Gratulation aber auch an die anderen. Sie haben ein riesengroßes Talent. Schaut nach vorne und seid stolz auf eure Leistung!"

> **„Es war hart, gegen die anderen drei zu kämpfen, aber es hat richtig viel Spaß gemacht. Danke an die Jury und an das GTC Race für die Möglichkeit, die mir heute geboten wurden. Ein besonderer Dank geht natürlich an meinen Teamchef Thomas Angerer von Schnitzelalm Racing, der immer an mich geglaubt hat. Ich will nun weiter hart arbeiten und das Vertrauen zurückzahlen."**
>
> *JAY MO HÄRTLING - GTC RACE FÖRDERPILOT 2024 UND 2025*

STECKBRIEF JAY MO HÄRTLING

Alter: *21 Jahre*

geboren am: *21.10.2002*

Geburtsort: *Wuppertal*

Wohnort: *Sprockhövel*

Sportliche Stationen: *RCN, NLS, GT Winter Series, 24h Rennen Nürburgring, GTC Race seit 2023 mit Mercedes-AMG GT4 bei Schnitzelalm Racing*

Sportliche Erfolge: *Meister NLS (BMW M240i 2022), Vizemeister GTC Race*

GTC Race Förderpilot im GT3 2024 und 2025

GTC RACE: 2024 KONTINUIERLICH WEITER IN RICHTUNG ZUKUNFT

Der Umbau des GTC Race mit den Rennen des GT Sprint und GT60 powered by Pirelli geht kontinuierlich weiter. Man will weiter junge Talente ausbilden, aber auch Plattform für Rookies oder Gentlemen sein. In einem professionellen Umfeld!

Immer wieder betonte Serienorganisator Ralph Monschauer in der Vergangenheit die Wichtigkeit eines Unterbaus im deutschen Motorsport. Einer Serie, die sich um junge Nachwuchstalente kümmert und diese nachhaltig für höhere Aufgaben ausbildet.

In den letzten Jahren hat das GTC Race bewiesen, dass die Ausrichtung zielorientiert ist und die Serie mit dem Nachwuchsprogramm professionell umgeht. Nach Finn Zulauf kam 2023 Julian Hanses als GTC Race Förderpilot hinzu und beide bildeten ein schlagkräftiges Duo. Mit Jay Mo Härtling hat man nun das nächste Talent, das sich im Motorsport durchsetzen wird. Sowohl Hanses als auch Härtling haben das Potenzial für die Top-Serien in Europa.

Weltweit ist dieses System, vom GT4 für zwei Jahre in ein kostenfreies GT3 Cockpit, einmalig. Diesen Weg wird das GTC Race weitergehen und ist auf der Suche nach neuen Partnern und Paten, die junge Talente unterstützen. „Anstatt alle gegeneinander würde ich mir manchmal sehr wünschen, dass man in Deutschland viel mehr zusammenarbeitet. Ein Hierarchie aufbaut und Talente gemeinsam fördert. Stattdessen treiben wir immer wieder Teams und Fahrer ins europäische Ausland und verlieren Ressourcen. Jeder vergibt etwas, aber es gibt nichts Gemeinsames. Hier gibt es Konzepte und Wege, die wir vorgeschlagen haben und an die wir glauben. Wir werden nicht aufgeben und weiterhin für diese Ideen werben. Es macht doch viel mehr Sinn, dass wir in Deutschland Dinge aufbauen“, so Monschauer.

Neben der hervorragenden Jugendarbeit, für die man im Kartsport weiterhin werben wird und dem Aufbau von Nachwuchstalenten liegt der zweite Schwerpunkt der Serie bei den Gentleman. Egal ob mit der GT4 Trophy oder im GT3 mit den jeweiligen Klassen AM oder SemiPro bekommen die Fahrer und Teams Punkte für die Starts und können auch um die Gesamtmeisterschaft kämpfen. Eigene Siegerehrungen für jede Klasse runden das Konzept ab.

Identisch bleibt auch das Konzept des GT4 Kaders. Alle 16- bis 30-jährigen Piloten fahren im GT Sprint um das kostenfreie GT3-Cockpit für die Saisons 2025 und 2026. Voraussetzung ist die Einschreibung und der Start in einem GT4-Team mit homologiertem GT4. Im Herbst 2024 werden dann erneut vier Piloten zum GTC Race Sichtungstest mit einem GT3 eingeladen.

„Wir müssen nicht mehr viele Dinge neu erfinden. Der Ablauf im GTC Race war in den letzten Jahren äußerst professionell. Wir haben ein hervorrgandes Orga-Team, das seit vielen Jahren zusammenarbeitet. Einige unserer Ideen wurden auch von anderen Serien aufgenommen und das darf uns stolz machen. Da sind wir Vorreiter gewesen. Jetzt geht es darum, dass wir uns im Detail verbessern und weitere Innovationen überlegen. Wie z. B. auch der Einsatz von 100% E-Fuels, womit wir beim Finale auf dem Nürburgring schon begonnen haben. Der Motorsport war schon immer Vorreiter für Entwicklungen der Automobilbranche. So muss das auch weiterhin sein“, so abschließend Ralph Monschauer.

KALENDER 2024

1	10.-12. Mai	Oschersleben
2	28.-30. Jun.	Nürburgring
3	09.-11. Aug.	Hockenheim
4	20.-22. Sep.	Spa (BE)
5	11.-13. Okt.	Nürburgring

WWW.GTC-RACE.DE

UNSER ANTRIEB:
RACING INKLUSIV.

Mit unseren innovativen Fahrzeuganpassungen, wie z.B. dem digitalen Drive-by-Wire-System Space Drive, machen wir seit knapp 20 Jahren Menschen mit schweren körperlichen Einschränkungen Auto-Mobil und ermöglichen damit den Traum von der eigenständigen Mobilität. Wir schaffen Unabhängigkeit, Lebensfreude und ein Plus an Lebensqualität! Tim Horells Traum war es, trotz seiner körperlichen Einschränkung, mit einem modifizierten modifizierten Porsche 718 Cayman GT4 #75 in der GTC Race zu fahren. Mit viel Enthusiasmus, einem starken Team und unseren richtingsweisenden Technologien für Menschen mit Behinderung konnten wir Tim diesen Traum erfüllen.

Mehr Informationen auf **www.paravan.de**

PARAVAN®
MOBILITÄT FÜR DEIN LEBEN

GTC RACE
WO GESCHWINDIGKEIT
AUF SIEGER TRIFFT
Die Saison 2023 der GTC Race Serie war eine Bühne für Geschwindigkeit, Ausdauer und Spitzenleistung. PIRELLI Reifen, Synonym für Höchstleistung im Motorsport, gaben jedem Fahrer die Sicherheit und Kontrolle, um auf der Strecke zu glänzen. Gemeinsam haben wir Rennen definiert und Siege gesichert – ein perfektes Zusammenspiel von Mensch und Maschine, ermöglicht durch Pirelli.
Pirelli dankt allen Teams und Veranstaltern für diese hervorragende Saison.
PIRELLI
POWER IS NOTHING WITHOUT CONTROL